

Hundertdreizehn Jahre Burgdorfer Chemie neigen sich zu Ende – Rückblick auf das grosse Klassentreffen vom 11. Juni 2005

Franz Baumberger*

A Period of 113 Years of Chemical Education at Burgdorf Comes to an End – A Final Meeting with the Alumni at the ‘Abteilung Chemie’

Abstract: On June 11th 2005, almost 400 alumni met in Burgdorf to visit their Chemistry Department. Some impressions about the activities of the day are summarized.

Keywords: Abteilung Chemie Burgdorf · Alumni event · Bern University of Applied Sciences · Education

Nach dem Entscheid des Regierungsrates des Kantons Bern, die Abteilung Chemie an der Berner Fachhochschule zu schliessen und aufzulösen, wurden die Ehemaligen von der Abteilungsleitung für den 11. Juni 2005 zu einem letzten Treffen der Klassen eingeladen. Rund 400 Ehemalige sind der Einladung gefolgt. Sie durften bei herrlichem Sommerwetter nochmals einen Blick in die Vergangenheit werfen und einen Augenschein von der Leistungsfähigkeit einer kleinen, aber stets geachteten Abteilung Chemie nehmen.

Hundertdreizehn Jahre Burgdorfer Chemie neigen sich dem Ende zu. – In den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts haben weise Köpfe im Kanton Bern beschlossen der Berner Wirtschaft dadurch zu helfen, indem sie dieser gut ausgebildete Chemiker und Chemikerinnen zuführte. So hat im Jahre 1892, dem Gründungsjahr des kantonalen Technikums, auch das „Herz“ der Abteilung Chemie angefangen zu schlagen.

Ein „Bilderbuch“-Team!

Am 11. Juni 2005 hiess es nun Abschied nehmen von der „alten Dame“. Nachdem der Regierungsrat des Kantons Bern im Februar 2004 beschlossen hatte, die Chemieausbildung im Kanton Bern einzustellen, hatte die Abteilung sich entschlossen, ein letztes grosses Treffen der Klassen zu organisieren. Mit viel Mühe und Aufwand wurden Hundertschaften von Ehemaligen ausfindig gemacht und frühzeitig zu diesem Treffen eingeladen.

Ein letztes Mal hat die Abteilung Chemie unter der Leitung von Frau Prof. Dr.

Ruth Weber in schönster Manier bewiesen, dass sie nicht nur ein glänzender Fachbereich der Berner Fachhochschule ist und war, was ihr von der Peer-Review 2001 attestiert wurde, sondern vielmehr noch ein gut eingespieltes, perfekt funktionierendes Team. Alle, an vorderster Front die Assistenten, die Professoren, die Studierenden, haben mitgeholfen, diesen Tag für alle Beteiligten und Gäste zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.

Lust auf Vergangenheit?

Die offizielle Öffnung war für 10 Uhr angesetzt. Doch schon um dreiviertel neun standen die ersten Ehemaligen im Gebäude. Viele konnten es kaum erwarten nach zehn, zwanzig, dreissig, ja gar fünfzig Jahren noch einmal, ein letztes Mal durch das Haus zu gehen und die gute, stets „chemisch gereinigte“ Chemieluft zu schnuppern. Natürlich wollte das keiner gerne alleine und auf eigene Faust tun. Für Führungen standen die Herren Professoren Züst, Schär, von Arx, Christen und Baumberger je nach

*Korrespondenz: Prof. Dr. F. Baumberger
Hochschule für Technik und Informatik
CH-3400 Burgdorf
Tel.: +41 34 426 43 06
E-Mail: franz.baumberger@bfh.ch

Bedarf zur Verfügung. Es wurde erzählt, gefragt, bestaunt und bedauert. Details wurden nachgefragt, Anekdoten reisen aus der Vergangenheit in die Köpfe zurück, sie werden freudig erzählt.

Qualitätssicherung schon früh hoch im Kurs

Qualitätssicherung stand in der Abteilung Chemie schon früh auf dem Plan. Kaum gab es an der ISB (Ingenieurschule Burgdorf) die erste Videokamera wurde der Unterricht der Herren Professoren M. Brönnimann und Ch. Züst digital aufgezeichnet, nicht *a priori* um der Nachwelt deren Leistungen zu überliefern, sondern vielmehr um die Unterrichtsqualität zu verbessern. Nun durften alle, die wollten, in der zum Kino umfunktionierten Bibliothek nochmals einen Augenschein aus dieser Ära nehmen.

M. Brönnimann hatte für dieses Klassentreffen mit viel Liebe zum Detail die Antiquitäten im Hause zusammengetragen und mit seiner Ausstellung viele Erinnerungen an mehr oder weniger erfolgreiche Experimente wachgerufen.

Krimitage

Was wäre ein Chemiker ohne ein Flair dafür, den Dingen auf den Grund zu gehen? Eine Klasse in den siebziger Jahren hat dieses Wissen kriminalistisch umgesetzt und angewandt. Entstanden war ein auf Celluloid gebannter Kriminalfilm à la Inspektor Maigret, der uns am 11. Juni einmal mehr über die studentische Fantasie und die Schauspielkunst unserer Absolventen stauen liess.

Der Höhepunkt

Ein Höhepunkt des Tages war die mehrfach durchgeführte Abschlussvorlesung mit Experimenten, die jedes Mal mit viel Akklamation von den Besuchern gewürdigt wurde. Ziel war es, die Geschichte von hundertdreizehn Jahren Chemie in Burgdorf in Etappen und mit Experimenten Revue passieren zu lassen. Etappen in einer Abteilungsgeschichte sind durch Dozierende geprägt. Als Individuen haben sie Eigenheiten und Macken wie jeder andere auch. Wem fällt dies besser auf als den Studierenden? Anekdoten wurden gesammelt und zusammengetragen und zu einem Drehbuch zusammengestellt. Geschickte Lichteffekte und unterlegte Musik gaben den einzelnen Etappen eine persönliche Note oder eben den individuellen „touch“. So wurde nicht



Stimmungs-Collage zum grossen Treffen der Klassen vom 11. Juni 2005 in Burgdorf

verkniffen, dass die einen eine sehr präzise Uhr hatten, bei andern es manchmal etwas langfädig wurde oder vieles gar nebulös endete. Die einen liebten „action“, während andere ihre „buchhalterische“ Ader nicht zu unterdrücken vermochten. Auch nach der Schliessung der Abteilung wird die Burgdorfer Chemie noch kommenden Generationen von Chemikern in Erinnerung bleiben, dank dem Max-Lüthi-Preis, den die Schweizerische Chemische Gesellschaft jährlich im Gedenken an den Burgdorfer Professor Max Lüthi vergibt.

Abschied

Der Feststimmung entsprechend, hat auch der Wettergott sich an diesem Sams-

tag von der besten Seite präsentiert. Angenehm sonnig und warm präsentierte sich der Tag. Dem Kantinier und seinen studentischen Helfern war es recht so. Der von ihnen betriebenen Gartenbeiz bescherte es gute Kundschaft und einen guten Umsatz. Networking à discrétion war möglich und bescherte Professor Baumberger eine Einladung zum Golfen ins schottische St. Andrews. Fast tat es einem Leid, als um 17 Uhr zum Abendessen in der Markthalle aufgerufen wurde. Gegen 400 Ehemalige, die ältesten mit dem Diplomjahrgang 1938, haben an diesem Tag den Weg nach Burgdorf gefunden. Aus nah und fern sind sie angereist, aus Frankreich, Deutschland, Schottland, Russland, Hanoi und Hongkong oder eben aus der ganzen Schweiz. Sie alle haben uns mit ihrem Besuch, den (noch) Dozierenden

An: <ruth.weber@hti.bfh.ch>
Datum: Di, Jun 14, 2005 4:14
Betreff: Ehemaligenfest

Sehr geehrte Frau Weber,

Herzlichen Dank für die Organisation dieses leider einmaligen „Festes“. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass Ihnen nicht immer danach zumute war. Umso mehr weiss ich Ihre grosse Mühe zu schätzen. Den grossen Erfolg haben Sie zusammen mit Ihrem Team wirklich verdient und das strahlende Wetter dazu.

Sie haben uns allen Gelegenheit gegeben, die schönen Erinnerungen (die andern sind längst vergessen) an die Tech-Zeit nochmals aufzufrischen. Einen versöhnlicheren Abschluss für das Bestehen der Chemie-Abteilung konnte ich mir kaum vorstellen!

Ich wünsche Ihnen eine gute, erfolgreiche Zukunft und viele schöne Erinnerungen an Ihr Wirken in Burgdorf.

Mit freundlichen Grüssen

Alfred Zingg

Diplomjahr 1961 (die letzten, die mit 5 Semestern davorkamen!)

An: <ruth.weber@hti.bfh.ch>
Datum: Mo, Jun 13, 2005 9:09
Betreff: Abschiedsfest der Chemie Abteilung FH Burgdorf

Liebe Frau Dr. Weber

ich möchte Ihnen recht herzlich danken für die tolle Organisation. Es wurde mir an diesem Tag mit den Gesprächen der Ehemaligen wieder bewusst, was hier verloren geht. Der Regierungsrat (Erziehungsdirektion) hat mit der Schliessung der Chemieabteilung einen kapitalen Fehlentscheid getroffen, dessen bin ich mir sicher. Ich bin überzeugt, dass mit einem Zusammenwirken (Bachelor/Master) mit der Chemieabteilung der Universität Bern, die ebenfalls mit argen Rekrutierungsschwierigkeiten zu kämpfen hat, eine Schliessung (beider Abteilungen?) hätte vermieden werden können. Leider ist es zu spät und eine grosse Chance wurde verpasst. Die negativen Auswirkungen wird das Espace Mittelland erst in einigen Jahren zu spüren bekommen. Leider hat man in der Politik noch nicht überall erkannt, dass Arbeitsplätze vor allem in den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaftlichen geschaffen werden.

Ich möchte Ihnen und dem Organisationsteam nochmals recht herzlich danken und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Heinz Rupp

An: <ruth.weber@hti.bfh.ch>
Datum: Mo, Jun 13, 2005 7:24
Betreff: Besten Dank

Liebe Ruth Weber

Es ist mir ein Anliegen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und den Diplomanden im Namen der Klasse C80 für den gelungenen Anlass "Treffen der Klassen" recht herzlich zu danken. Es war ein super organisierter und schöner Tag. Vorallem die "Experimentalvorlesung" hat grossen Anklang gefunden und hat die Möglichkeit gegeben, die Geschichte der Chemie Burgdorf nochmals Revue passieren zu lassen. Für unsere Klasse war es ja gerade 25 Jahre her seit wir das Diplom erhalten haben.

Nochmals besten Dank für die viele Arbeit und alles Gute für die Zukunft.

Beat Stutz
 Diplomjahrgang 1980

Beat Stutz; Leiter Technik / Produktion

und Assistierenden sowie den Studierenden des letzten Jahrganges, ein letztes Mal beehrt und uns die Reverenz erwiesen. Viele Dankesbriefe im Nachgang zum gelungenen Fest haben uns bestätigt, dass wir ein tolles Team waren. So wird die Burgdorfer Chemie mindestens bei den 400 Ehemaligen in bester Erinnerung bleiben.

Eingegangen am 1. September 2005